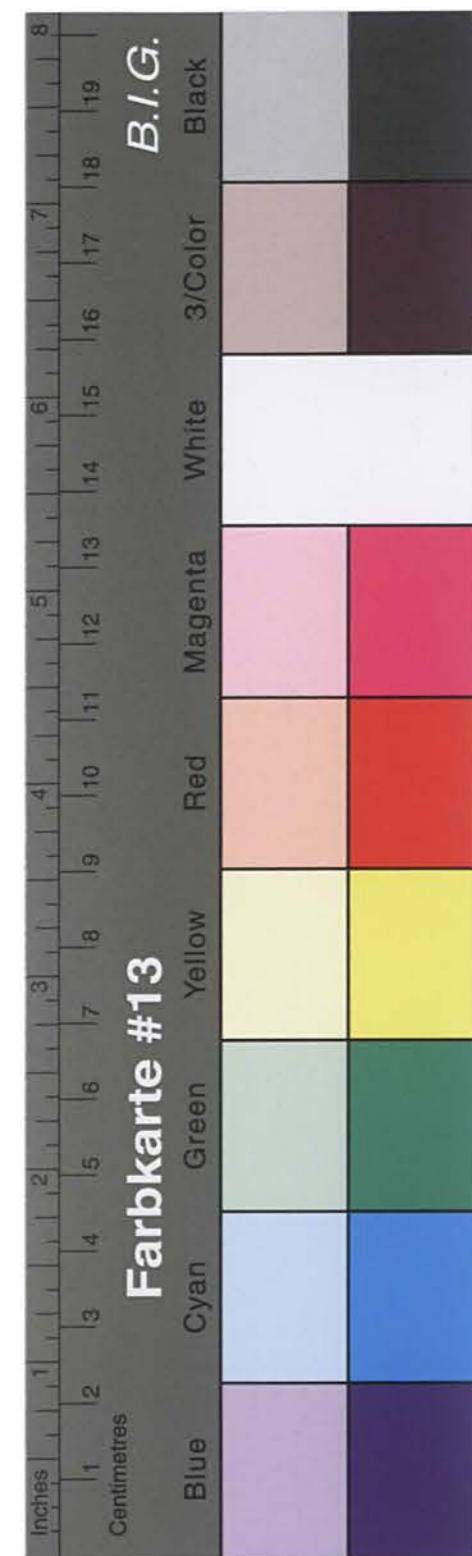


# Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn

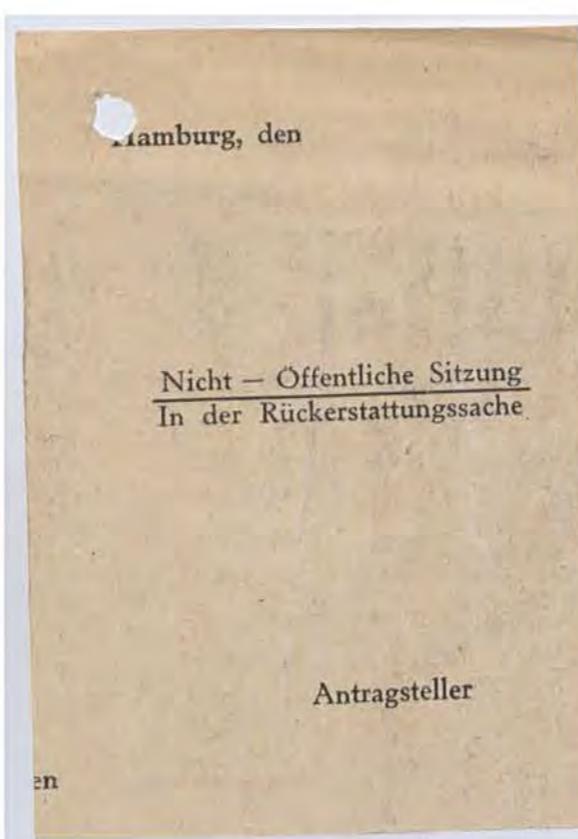
Bestand B 2

772

# Kreisarchiv Stormarn B2



# Kreisarchiv Stormarn B2



Formular Nr. .... 200.2

Sonderhilfs-Ausschuss  
für den Kreis *Stormarn*

Antrags - Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: *Spannermann* Rufname: *Johannes*  
(bei Frauen auch Geburtsname) *geb. 1900* \* *verheiratet* \* *Hamburg*

Geburtstag: *16.4.74* Geburtsort: *Hamburg*

Gegenwärtige Anschrift: *Hoppefeld*  
Beruf und Beschäftigung: *autonom* *zu Hause*

Art des Personalausweises und dessen Nummer: *48 663374*

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: *1 Kind*

Grund der Gefangensetzung: *Stoßtrum (Zersetzung 1933 - gehörte KPD an)*  
In Haft in *Fuhlsbüttel* vom *24.12.33* bis *April 1940*  
" " *Hausmeisterei / Cope* " *April 1940* " *22.12.40*

Name der Person, die Sie angezeigt hat: *-*

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: *-*

Verurteilt durch: *tauxat. Bul. Straf.*  
am: *22.8.37* Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer: *-*

Wurden Sie mishandelt und in welcher Weise? *in Polen*

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? *am 1940 gehandelt*

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten: *1. Antrag*

1) Mitglied der N.S.D.A.P.? *nein*  
2) Angabe des Verzögerungsgrundes: *war geworben*  
3) Zivile Gerichtsstrafen: *1946 auf Schatzkell. 1 Jahr Gef. nach Strafe*  
Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz *des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluss von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.*

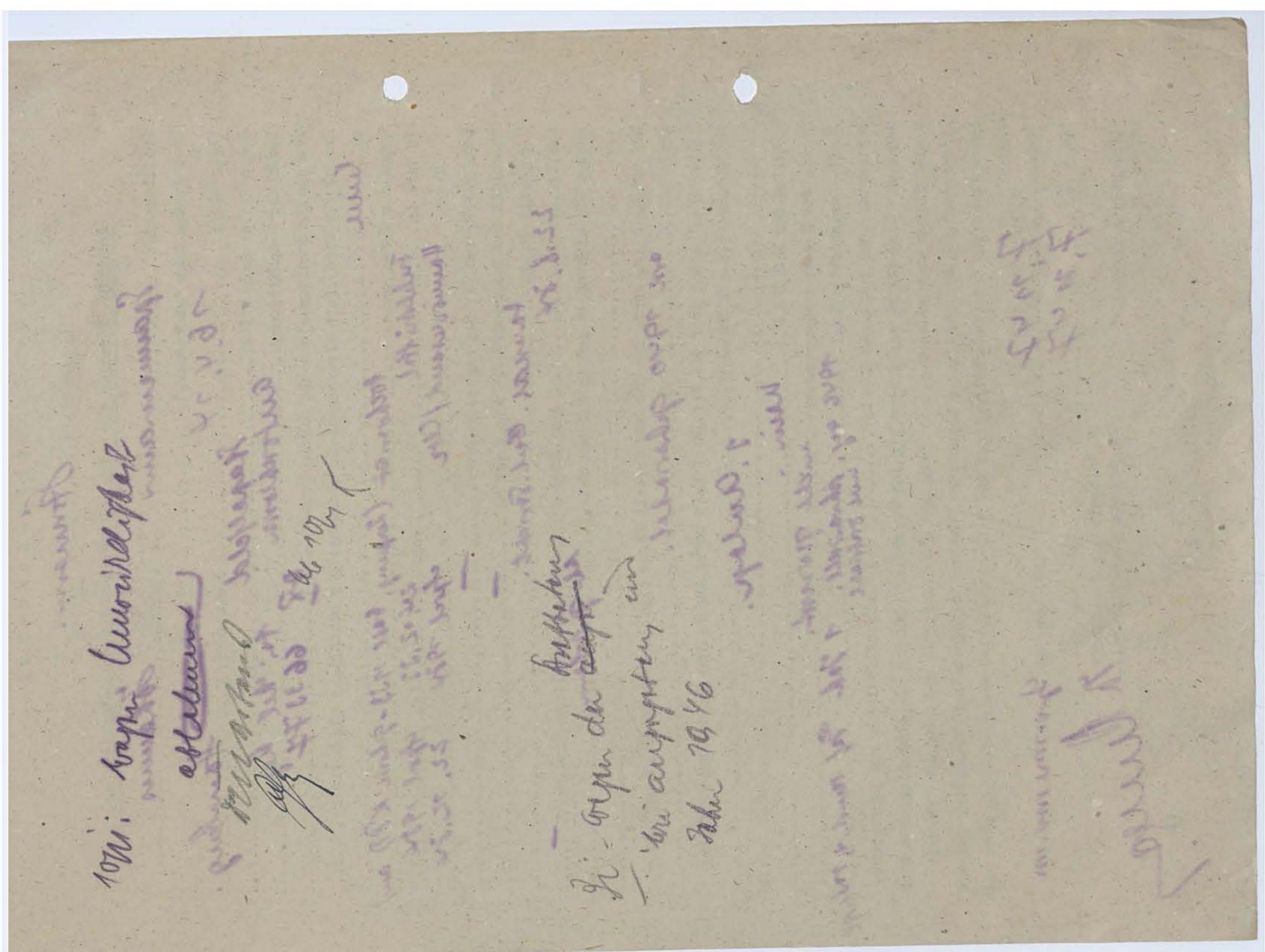
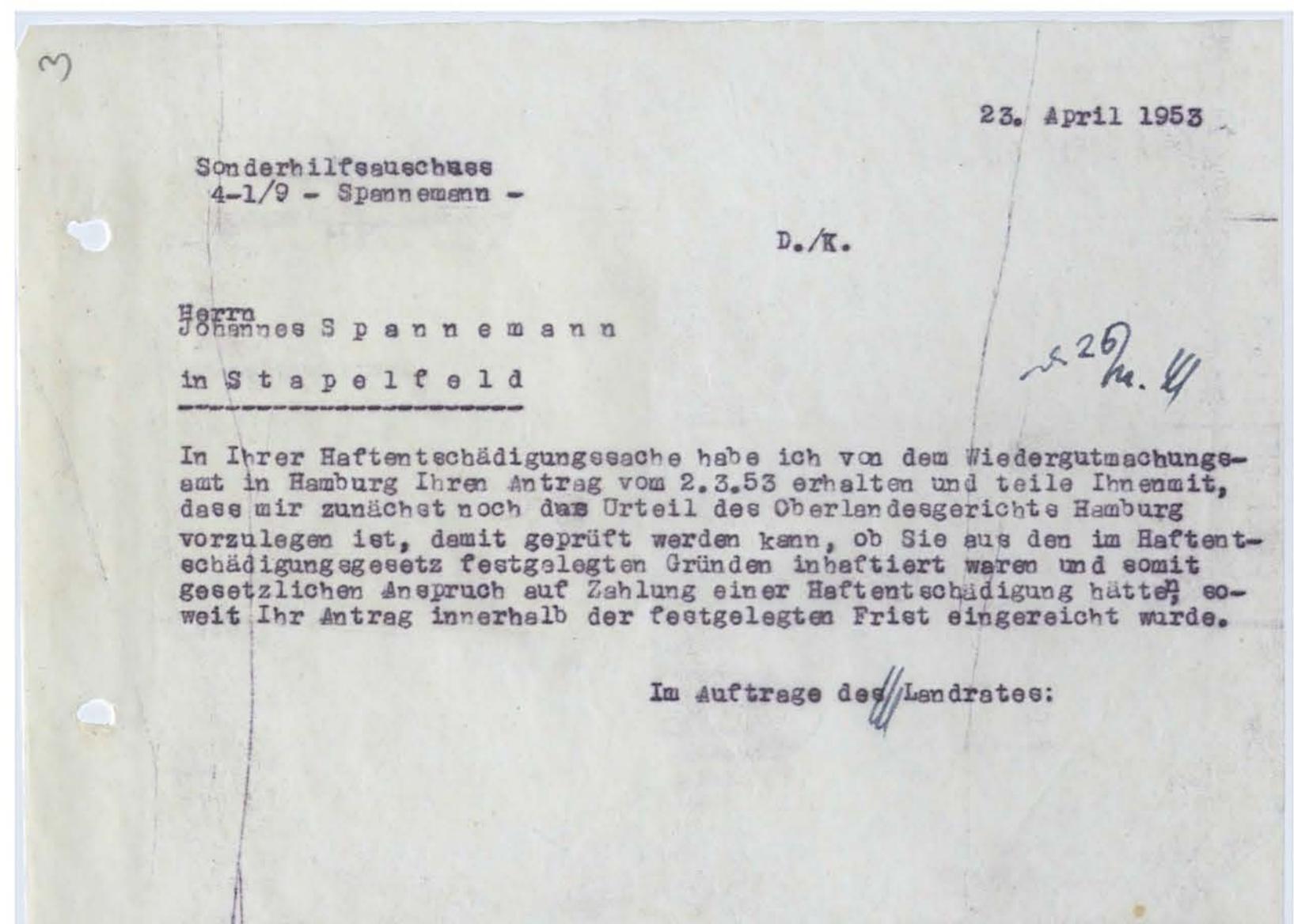
Datum: *7.11.42* Unterschrift: *Spannermann*

Datum: *7.11.42* Unterschrift: *Spannermann*

\*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Gegenunterschrift: *Spannermann*  
Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift vollzieht.

VEREINIGTE NATIONEN  
KANADA  
N.Y. 1942



# Kreisarchiv Stolmar B2



4. Juni 1953

Sonderhilfsausschuss  
4-1/9 - Spennemann -

D<sub>0</sub>/K<sub>0</sub>

Herrn  
Johannes Spanemann  
in Stapelfeld

In Ihrer Haftentschädigungssache habe ich inzwischen von dem Herrn Generalstaatsanwalt in Hamburg die Mitteilung erhalten, dass die Strafakten vernichtet sind. Mir wurde weiter eine Bescheinigung dahingehend erteilt, dass Sie in der Zeit vom 22.8.34 bis 22.12.34 in Haft waren. Sie geben jedoch an, bereits vorher inhaftiert worden zu sein. Hinsichtlich dieser Haftzeit bitte ich Sie, mir noch entsprechende Unterlagen einzureichen.

Weiter bitte ich Sie, mir noch die anliegende Erklärung über Ihre evtl. Mitgliedschaft zur NSDAP, oder deren Gliederungen einzureichen. Ihre Unterschrift wollen Sie bei der Amtseverwaltung Siek begleubigen lassen.

Weiter bitte ich Sie, von der Amtseverwaltung Siek eine Bescheinigung darüber zu beschaffen, seit wann Sie in Stapelfeld polizeilich gemeldet sind.

Im Auftrage des Landrates:

the *multiple gene* hypothesis.

T H E JOURNAL

Heilige Seele kann es nicht sein.

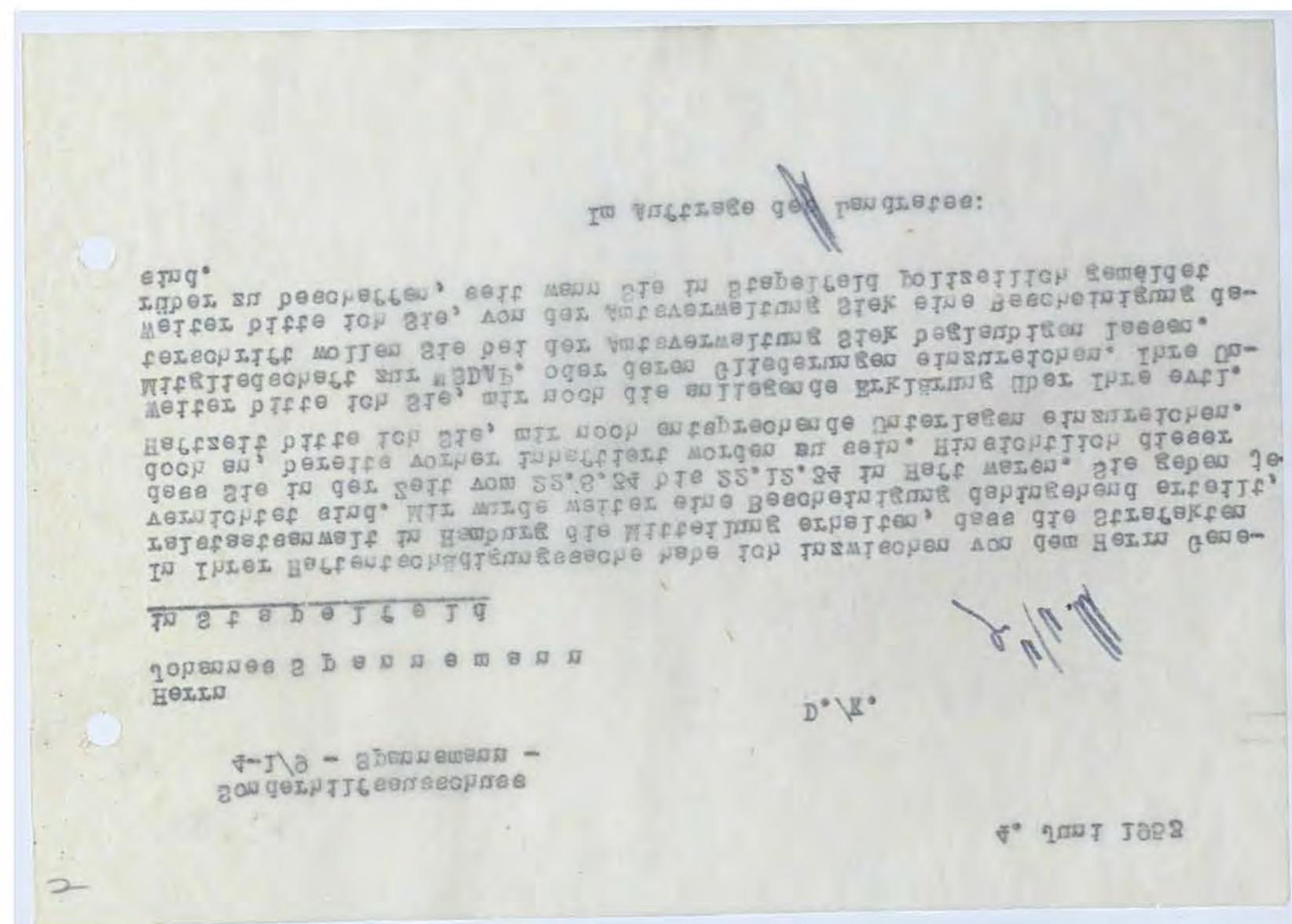
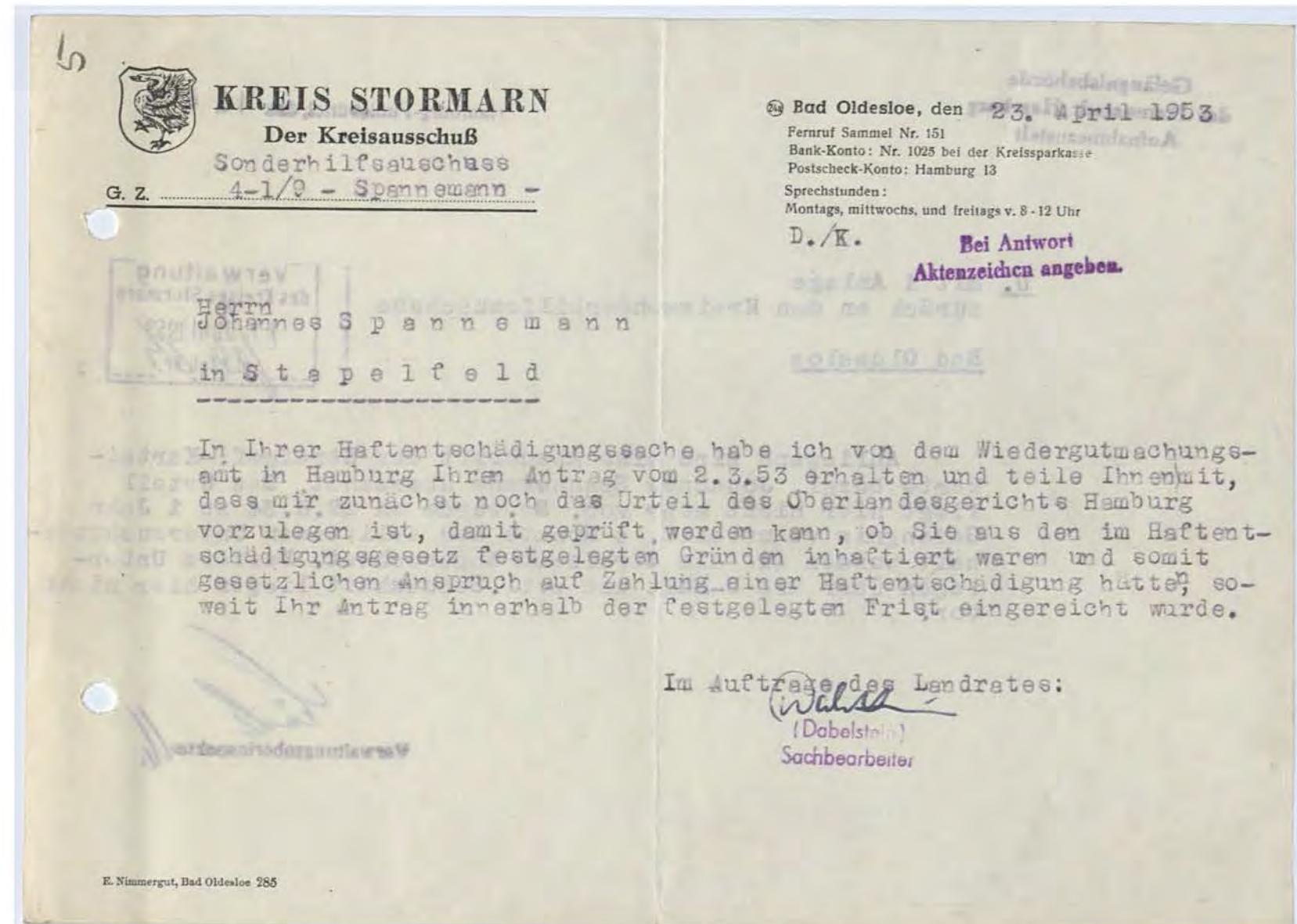
— 68 —

D\* \mathbb{R}

Digitized by srujanika@gmail.com

# Kreisarchiv Stolmar B2





# Kreisarchiv Stormann B2



**Farbkarte #13**

**B.I.G.**

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black

Centimeters

Inches

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

# Kreisarchiv Stormarn B2

Hamburg-Fuhlsbüttel, den 10.6.53

5.0

Verwaltung  
des Kreises Stermarn  
11 JUNI 1953  
A. P. Digitat?

mit 1 Anlage  
zurück an den Kreissonderhilfsausschuss  
Bad Oldesloe

Anliegend wird eine Abschrift der Strafger.-Kartei-  
karte bezgl. Johannes Spannemann übersandt. Das Urteil  
liegt hier nicht mehr vor. Sp. wurde am 22.8.34 zu 1 Jahr  
Gefängnis verurteilt. 4 Monate der erlittenen Untersuchungs-  
haft wurden auf die Strafzeit angerechnet. Weitere Unter-  
lagen über die U-Haft und evtl. Schutzhart liegen hier nicht  
vor.

*W. L. /*

Verwaltungsoberinspektor

6



**KREIS STORMARN**

Der Kreisausschuss

G. Z. ..... 4-1/9 - Spannemann -

Sonderhilfsausschuss

in Stade

Fernur Sammel Nr. 151  
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postcheck-Konto: Hamburg 13

Sprechstunden: Montags, mittwochs und freitags v. 8-12 Uhr

D./K.

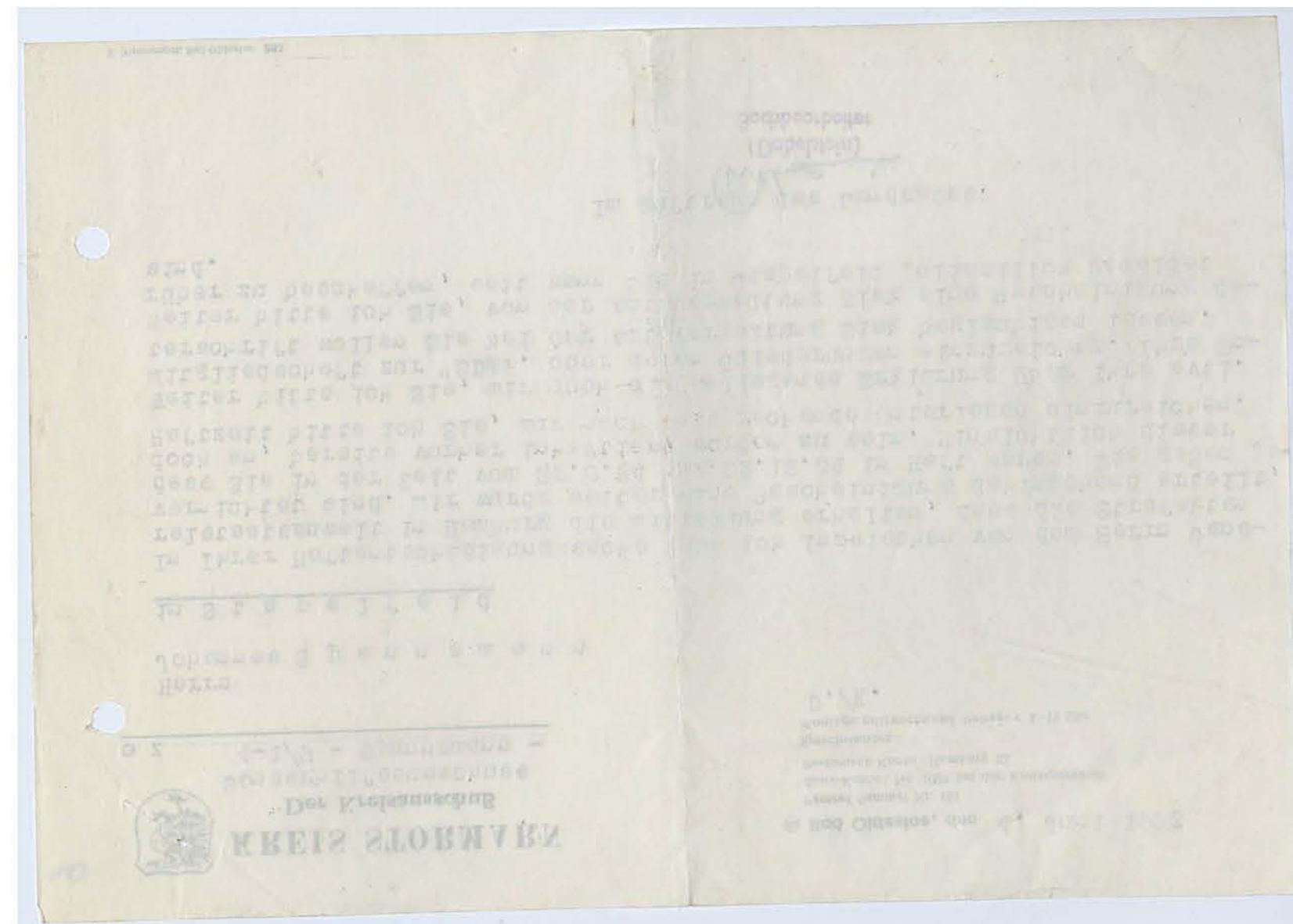
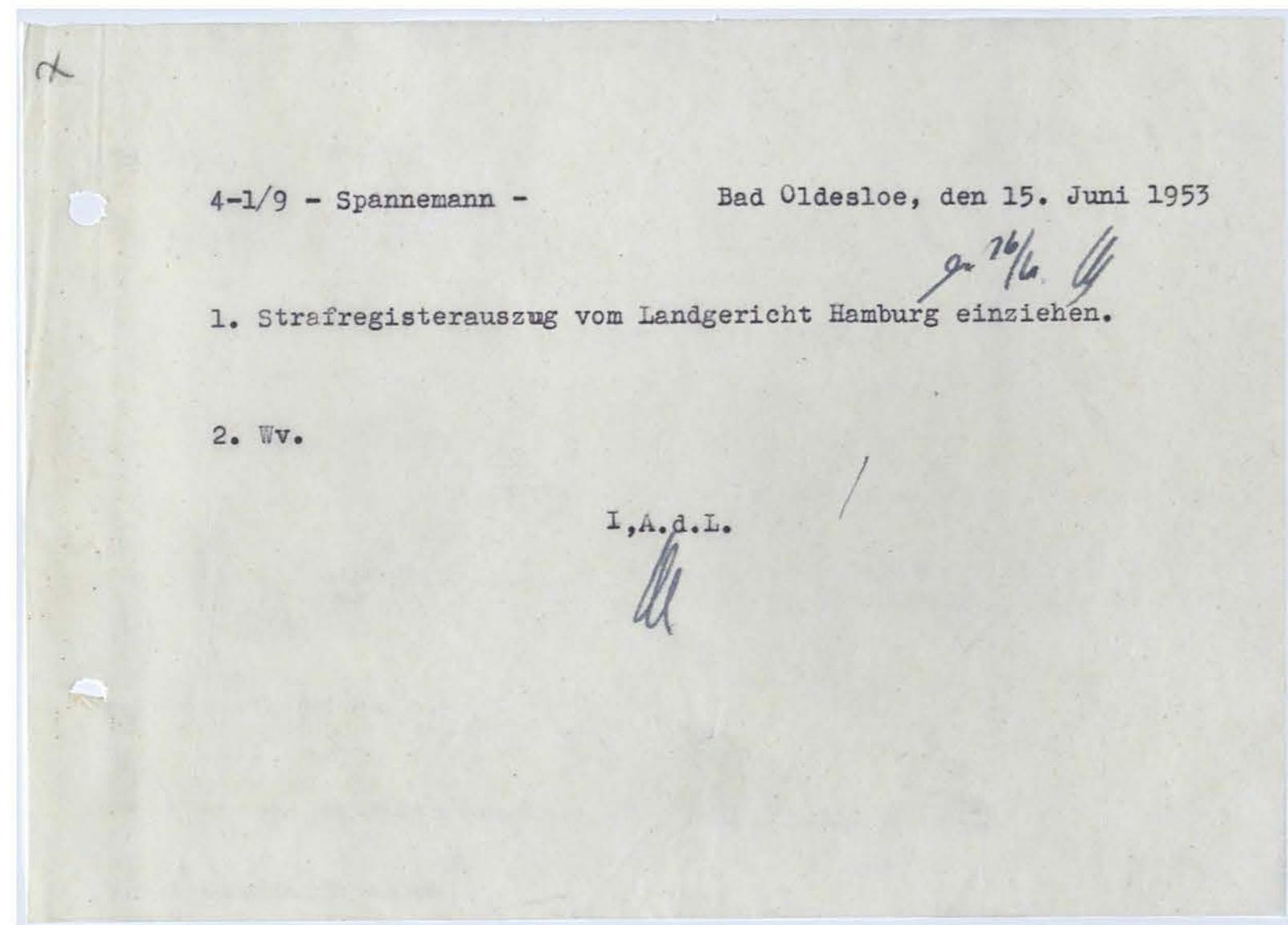
Herrn  
Johannes Spannemann

In Ihrer Haftentzündungssache habe ich inzwischen von dem Herrn Generalstaatsanwalt in Hamburg die Mitteilung erhalten, dass die Strafakten vernichtet sind. Mir wurde weiter eine Bescheinigung dahingehend erteilt, dass Sie in der Zeit vom 22.8.34 bis 22.12.34 in Haft waren. Sie geben jedoch an, bereits vorher inhaftiert worden zu sein. Hinsichtlich dieser Haftzeit bitte ich Sie, mir noch entsprechende Unterlagen einzureichen. Weiter bitte ich Sie, mir noch die anliegende Erklärung über Ihre evtl. Mitgliedschaft zur "SDAP" oder deren Gliederungen einzureichen. Ihre Unterschrift wollen Sie bei der Amtsverwaltung Siek beglaubigen lassen. Weiter bitte ich Sie, von der Amtsverwaltung Siek eine Bescheinigung darüber zu beschaffen, seit wann Sie in Stade polizeilich gewahldet sind.

In Auftrage des Landrates:

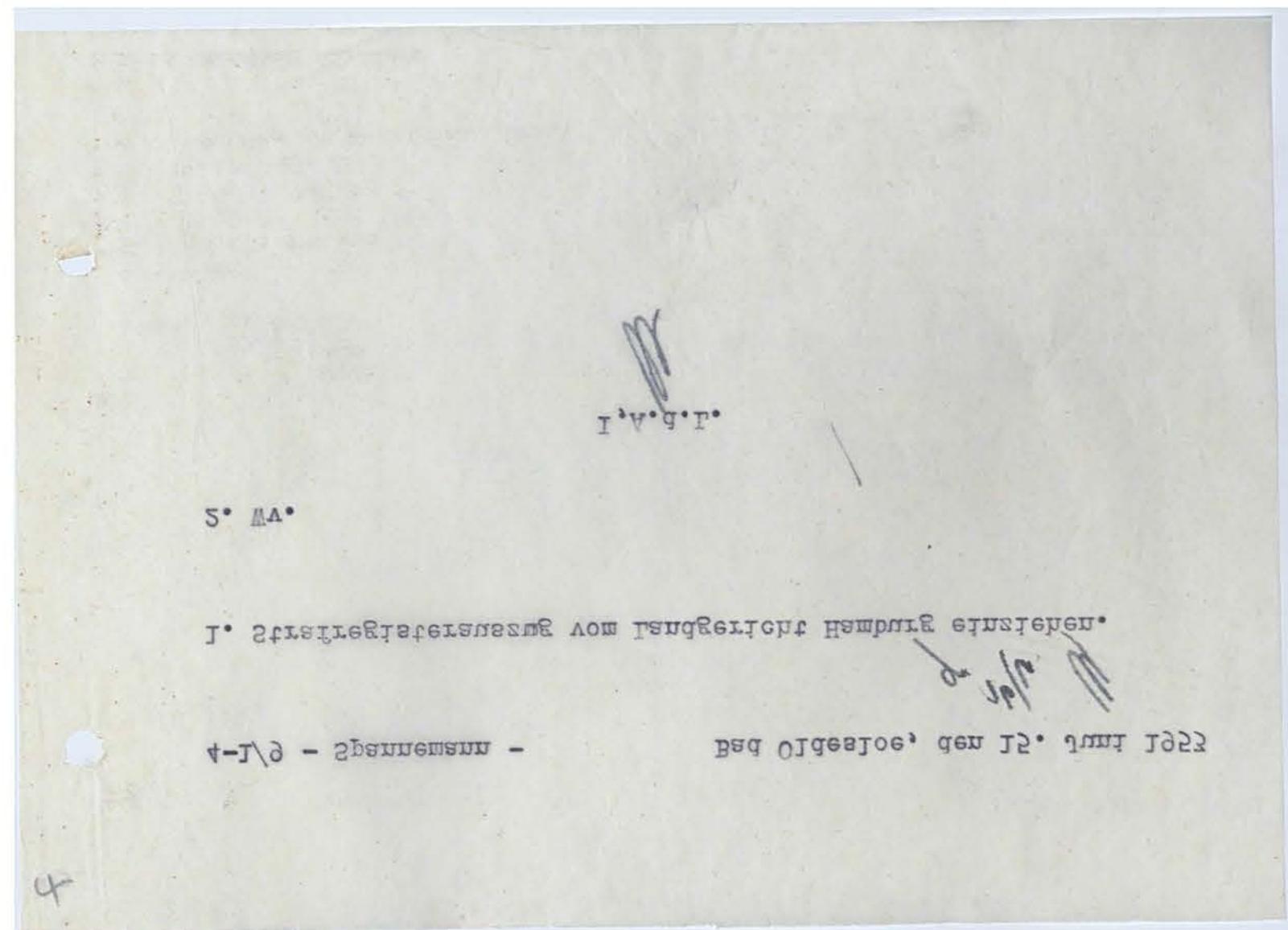
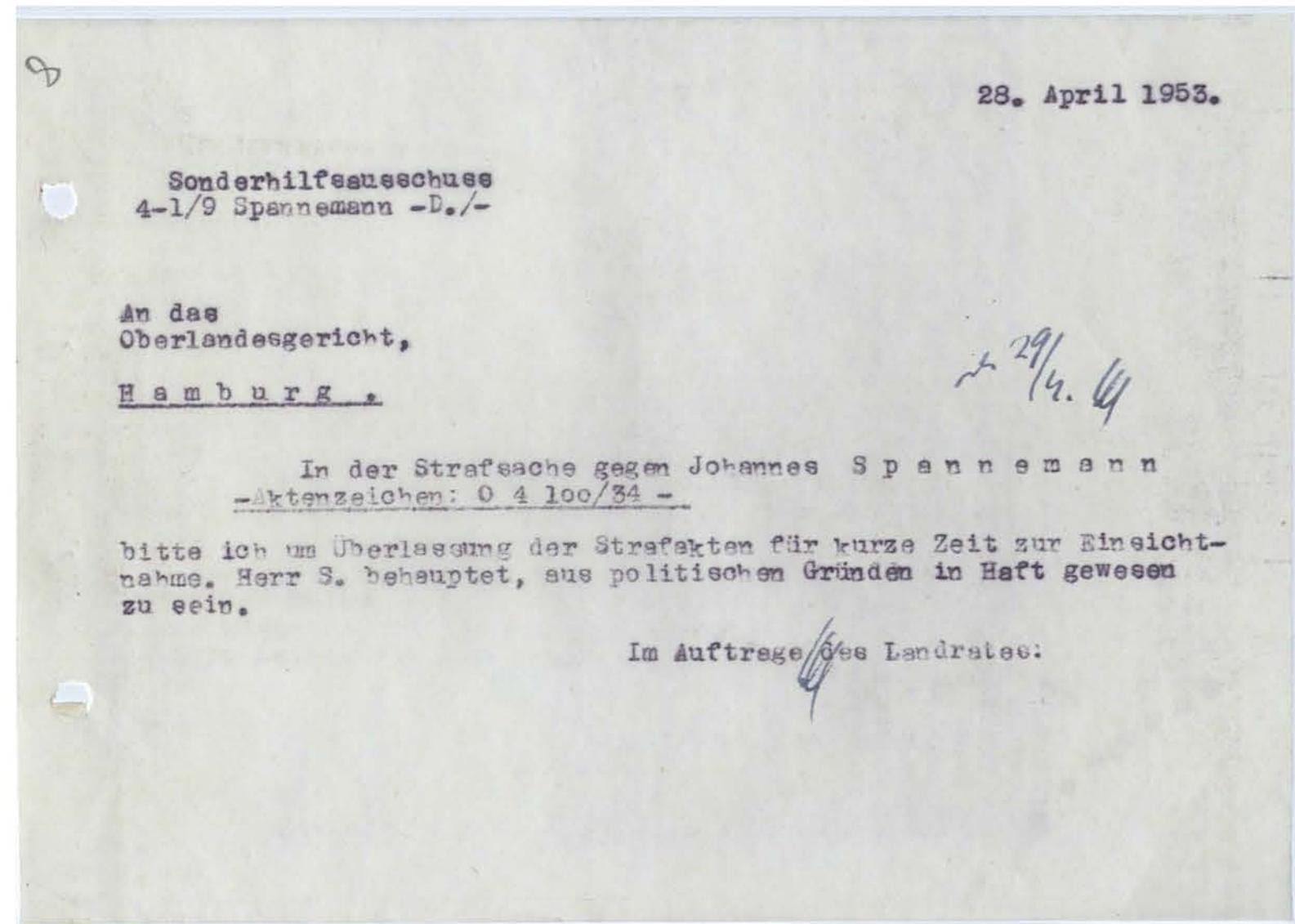
Wolke  
(Dabelstein)  
Sachbearbeiter

E. Nimmerzut, Bad Oldesloe 285



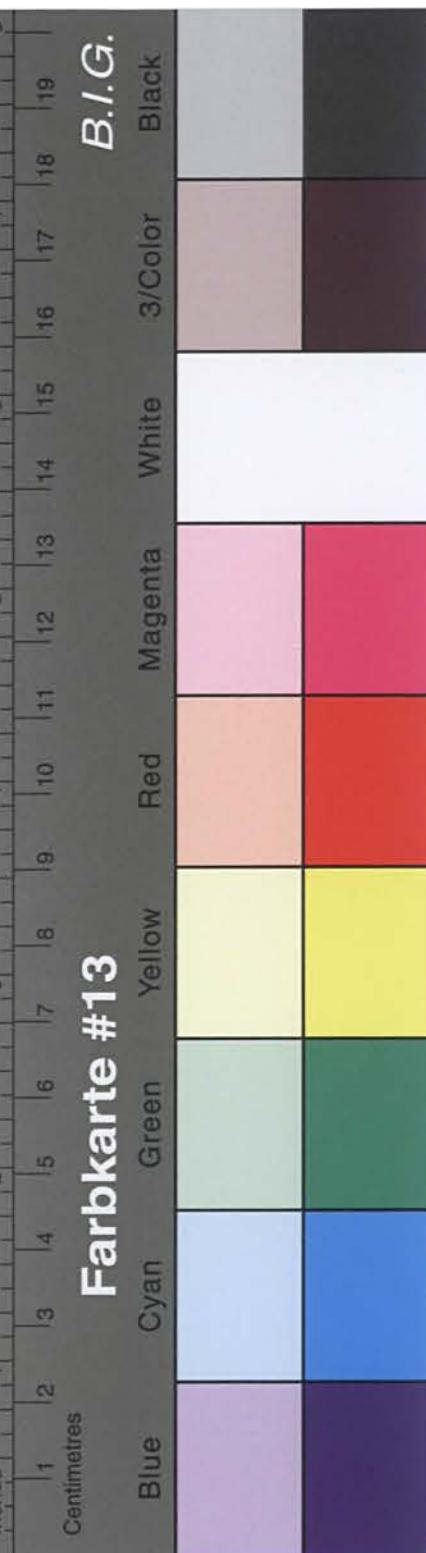
Kreisarchiv Stormalm B2



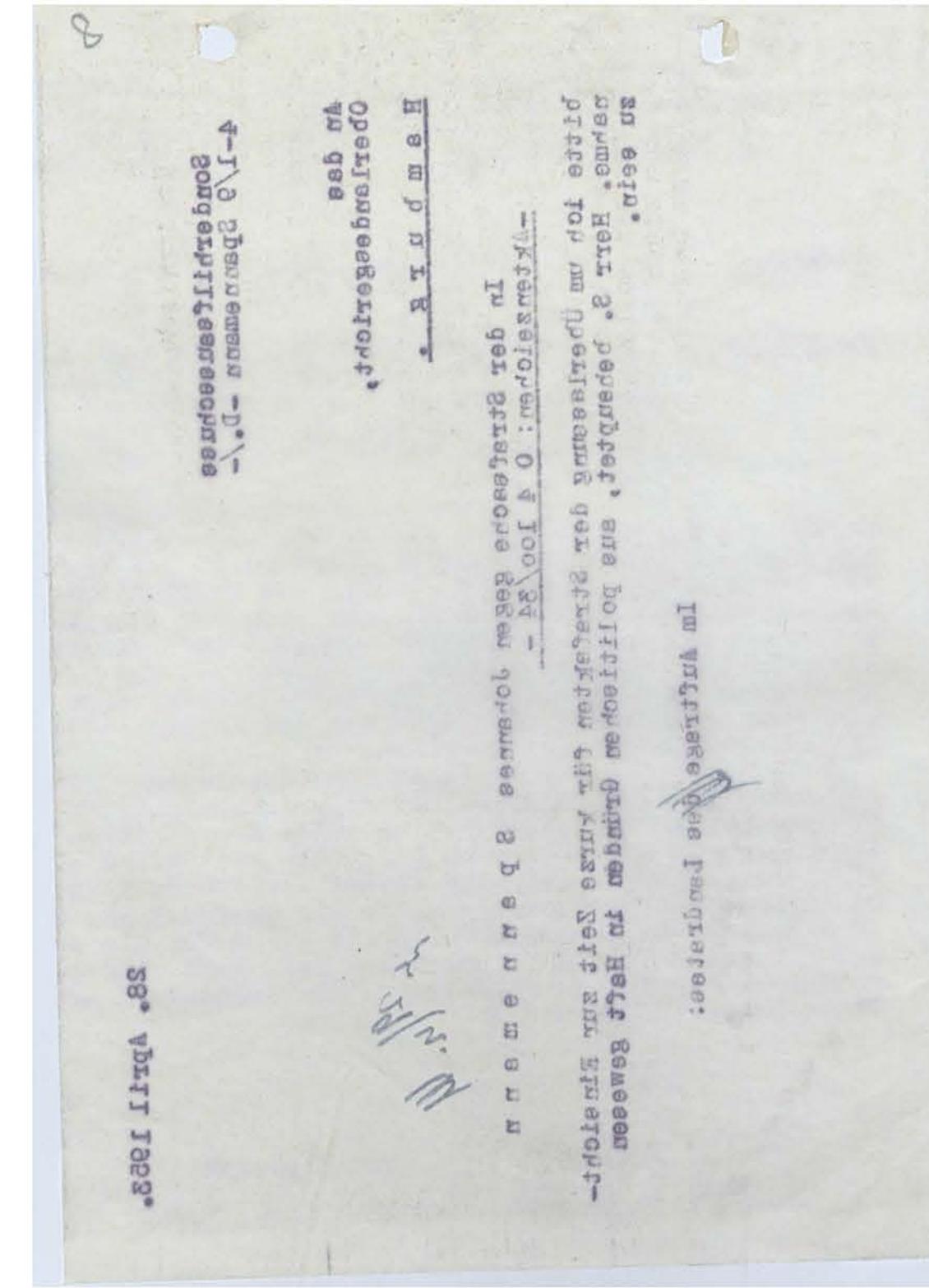


Kreisarchiv Stormalm B2





# Kreisarchiv Stormarn B2



9

Protokoll

- - - - -

der 98. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn  
am 20. August 1953 in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege,  
b) Frau Hilmann,  
c) Herr Gering,  
d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,  
Beisitzerin,  
Beisitzer,  
Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag auf Haftentschädigung des Johannes Spahnemann in Stapelfeld.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf Zahlung einer Haftentschädigung nicht zu befürworten, weil der Antrag nach Ablauf der gesetzlichen Frist gestellt wurde und der Antragsteller nach Ansicht des Ausschusses unwürdig ist, die Haftentschädigung zu erhalten.

Am 2. März 1953 beantragte Spahnemann die Zahlung einer Haftentschädigung für eine aus politischen Gründen verbüßte Haftzeit vom 25.12.1953 bis 22.12.1954. Ausweislich der vorliegenden Unterlagen ist der Antragsteller durch Urteil des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg am 22.8.1954 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 1 Jahr und 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Diese Strafe hat er bis auf einen Rest von 121 Tagen verbüßt. Die Strafe ist getilgt. Mitglied der NSDAP. oder deren Gliederungen ist der Antragsteller nach seinen Angaben nicht gewesen. Seit dem 1. März 1941 ist der Antragsteller in der Gemeinde Stapelfeld polizeilich gemeldet.

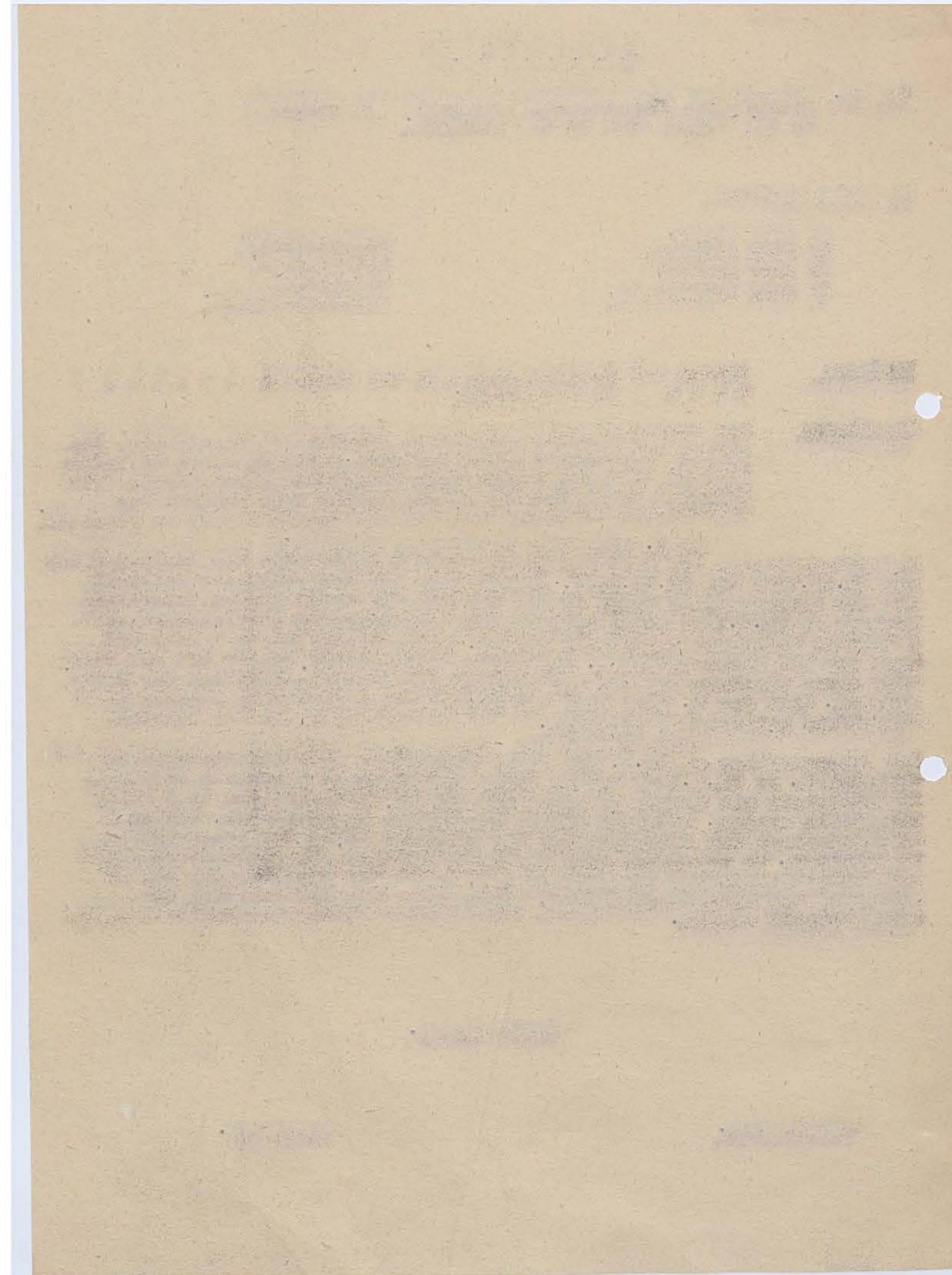
Ausweislich des eingezogenen Strafregisterauszuges ist der Antragsteller am 15.6.1945 wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Am 15.4.1946 ist er wegen des gleichen Delikts in 5 Fällen in Tateinheit mit Vergehens gegen die VRStV0. zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Aufgrund dieser Straftaten sieht der Kreissonderhilfsausschuss den Antragsteller als unwürdig an, die Haftentschädigung zu erhalten. Da ausserdem auch die Frist für die Stellung der Anträge auf Haftentschädigung verstrichen ist, kann eine Befürwortung zur Gewährung der Haftentschädigung, insbesondere einer Ausnahmegenehmigung, nicht erteilt werden.

Vorsitzender.

Beisitzerin.

Beisitzer.

# Kreisarchiv Stormarn B2



10

**Protokoll**  
-----

der 98. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn  
am 20. August 1953 in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege,  
b) Frau Hilmann,  
c) Herr Gering,  
d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,  
Beisitzerin,  
Beisitzer,  
Geschäftsführer.

**Vorlage:** Antrag auf Haftentschädigung des Johannes Spannemann in Stapelfeld.

**Beschluss:** Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf Zahlung einer Haftentschädigung nicht zu befürworten, weil der Antrag nach Ablauf der gesetzlichen Frist gestellt wurde und der Antragsteller nach Ansicht des Ausschusses unwürdig ist, die Haftentschädigung zu erhalten.

Am 2. März 1953 beantragte Spannemann die Zahlung einer Haftentschädigung für eine aus politischen Gründen verbrüste Haftzeit vom 25.12.1933 bis 22.12.1934. Ausweislich der vorliegenden Unterlagen ist der Antragsteller durch Urteil des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg am 22.8.1944 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 1 Jahr und 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Diese Strafe hat er bis auf einen Rest von 121 Tagen verbrüsst. Die Strafe ist getilgt. Mitglied der NSDAP. oder deren Gliederungen ist der Antragsteller nach seinen Angaben nicht gewesen. Seit dem 1. März 1941 ist der Antragsteller in der Gemeinde Stapelfeld polizeilich gemeldet.

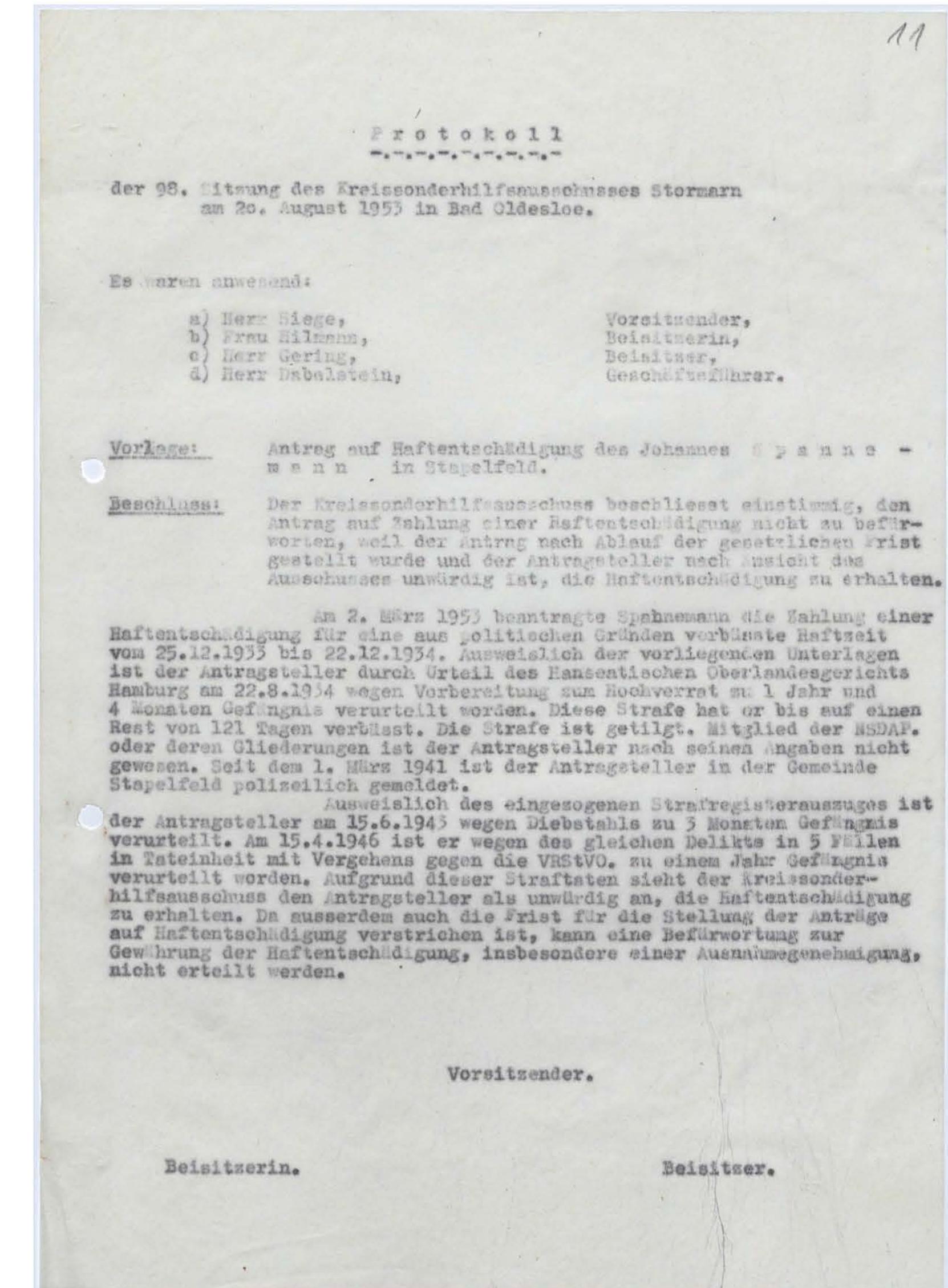
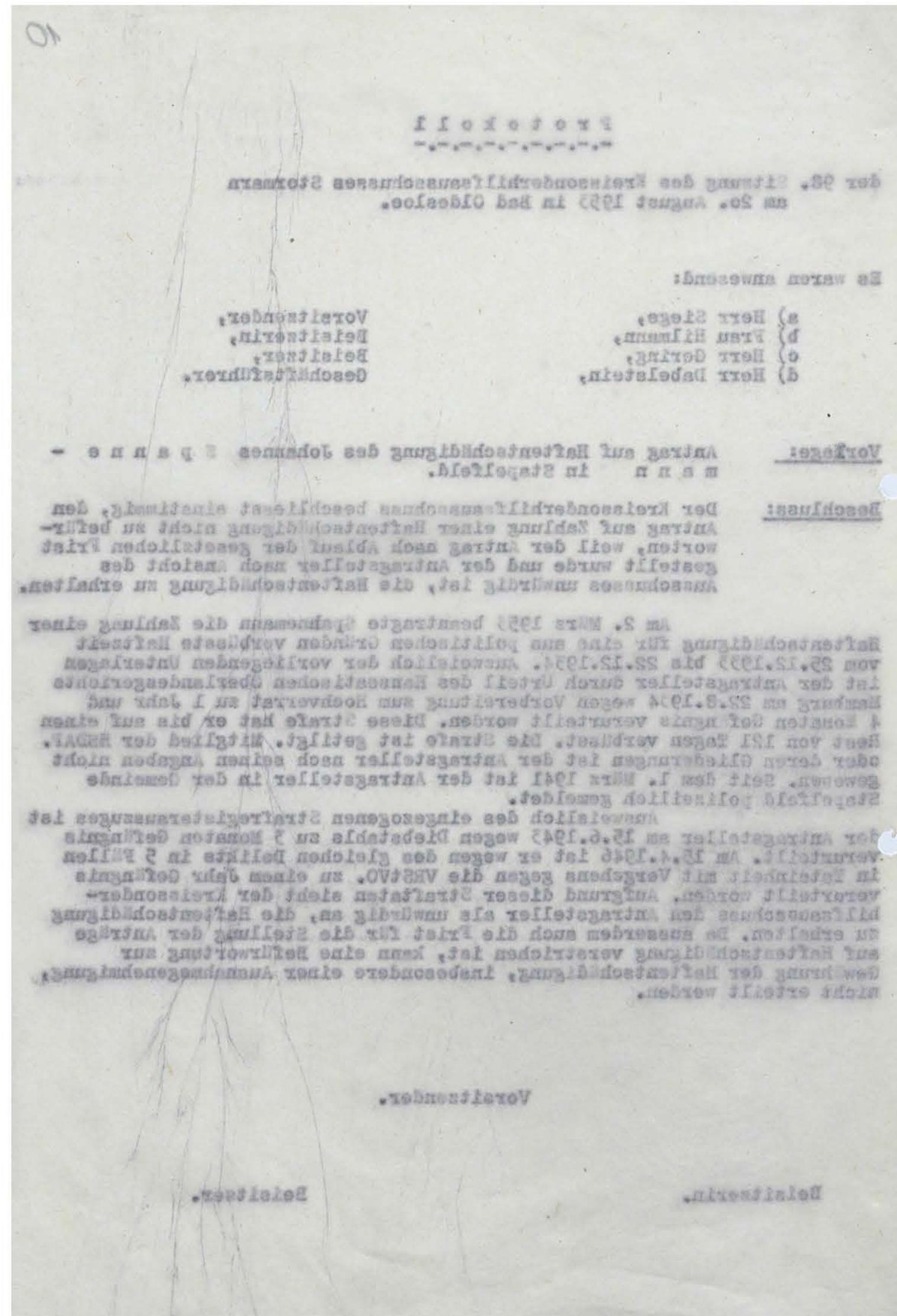
Ausweislich des eingezogenen Strafregisterauszuges ist der Antragsteller am 15.6.1943 wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Am 15.4.1946 ist er wegen des gleichen Delikts in 5 Fällen in Tateinheit mit Vergehen gegen die VRStVO. zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Aufgrund dieser Straftaten sieht der Kreissonderhilfsausschuss den Antragsteller als unwürdig an, die Haftentschädigung zu erhalten. Da ausserdem auch die Frist für die Stellung der Anträge auf Haftentschädigung verstrichen ist, kann eine Befürwortung zur Gewährung der Haftentschädigung, insbesondere einer Ausnahmegenehmigung, nicht erteilt werden.

Vorsitzender.

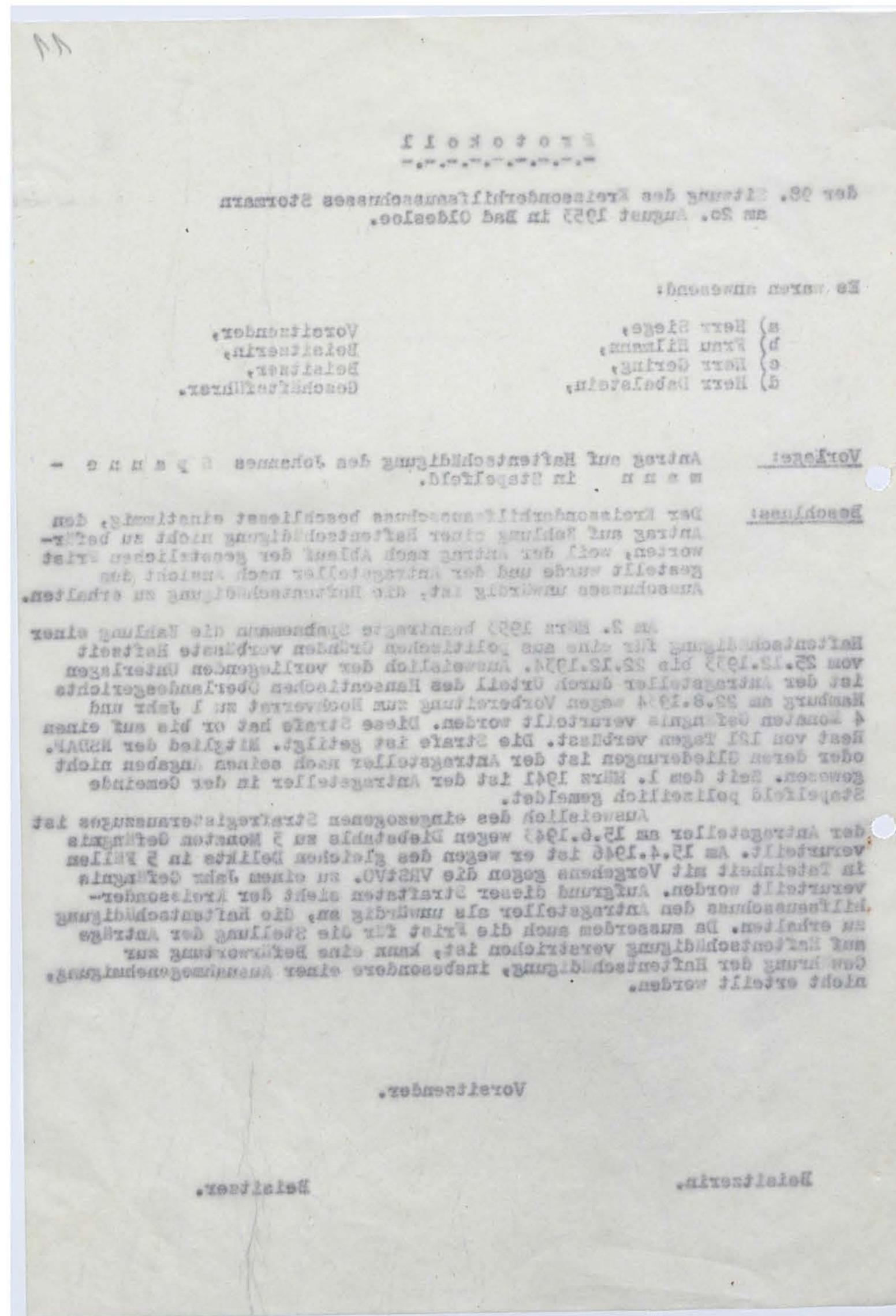
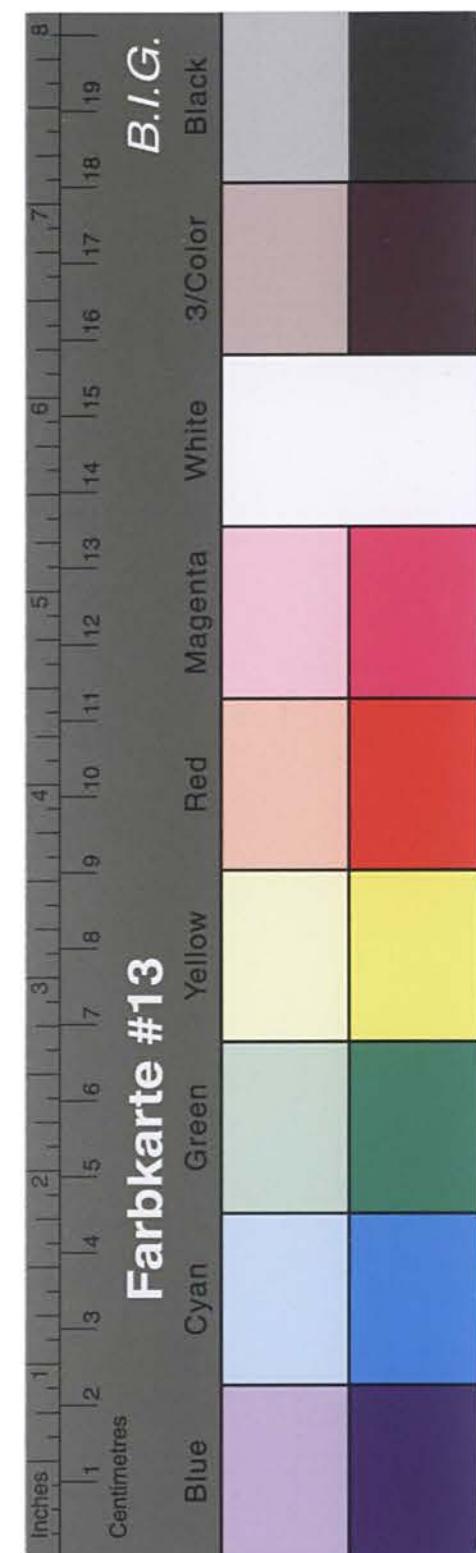
Beisitzerin.

Beisitzer.

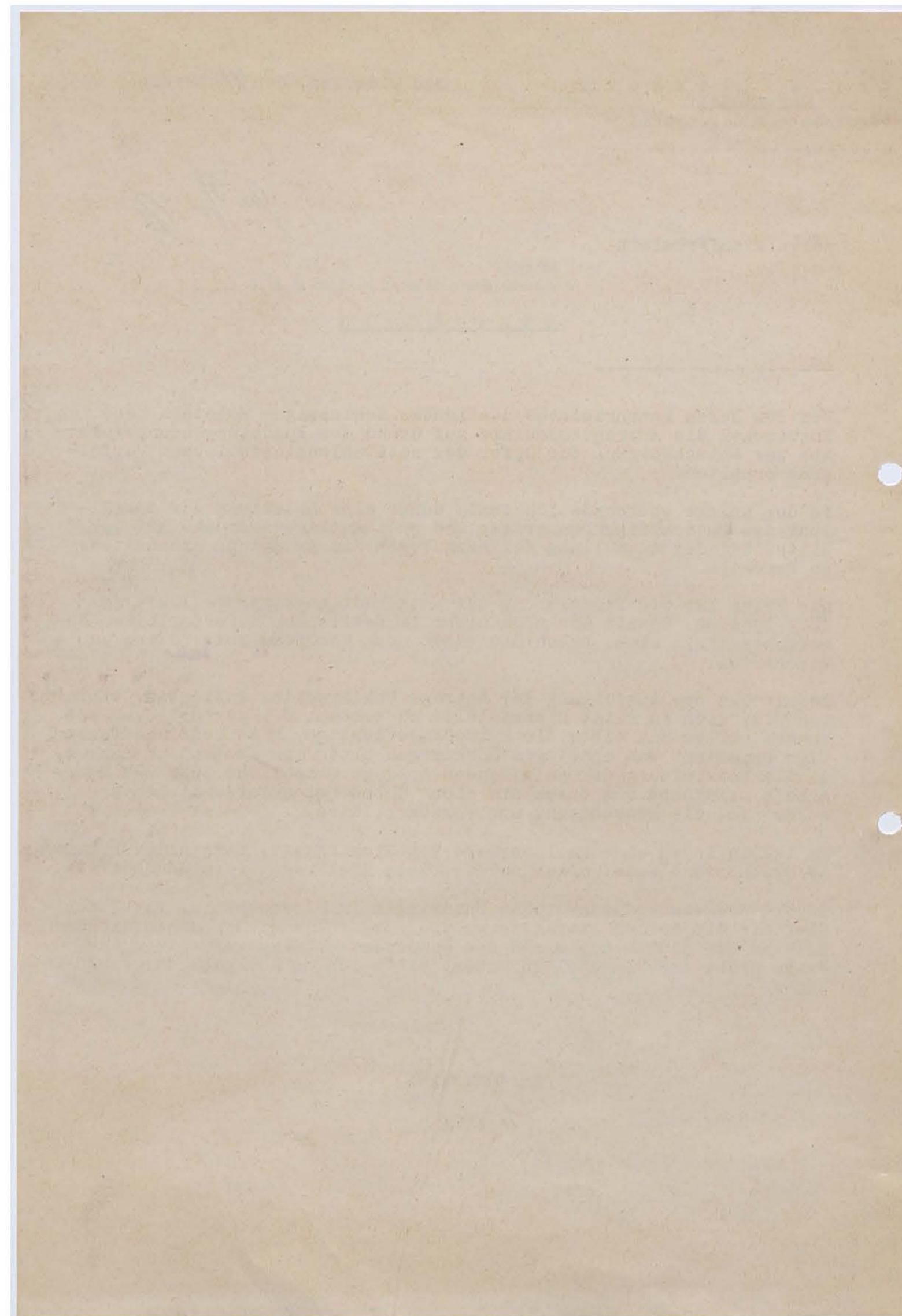
# Kreisarchiv Stormarn B2



# Kreisarchiv Stormarn B2



# Kreisarchiv Stormarn B2

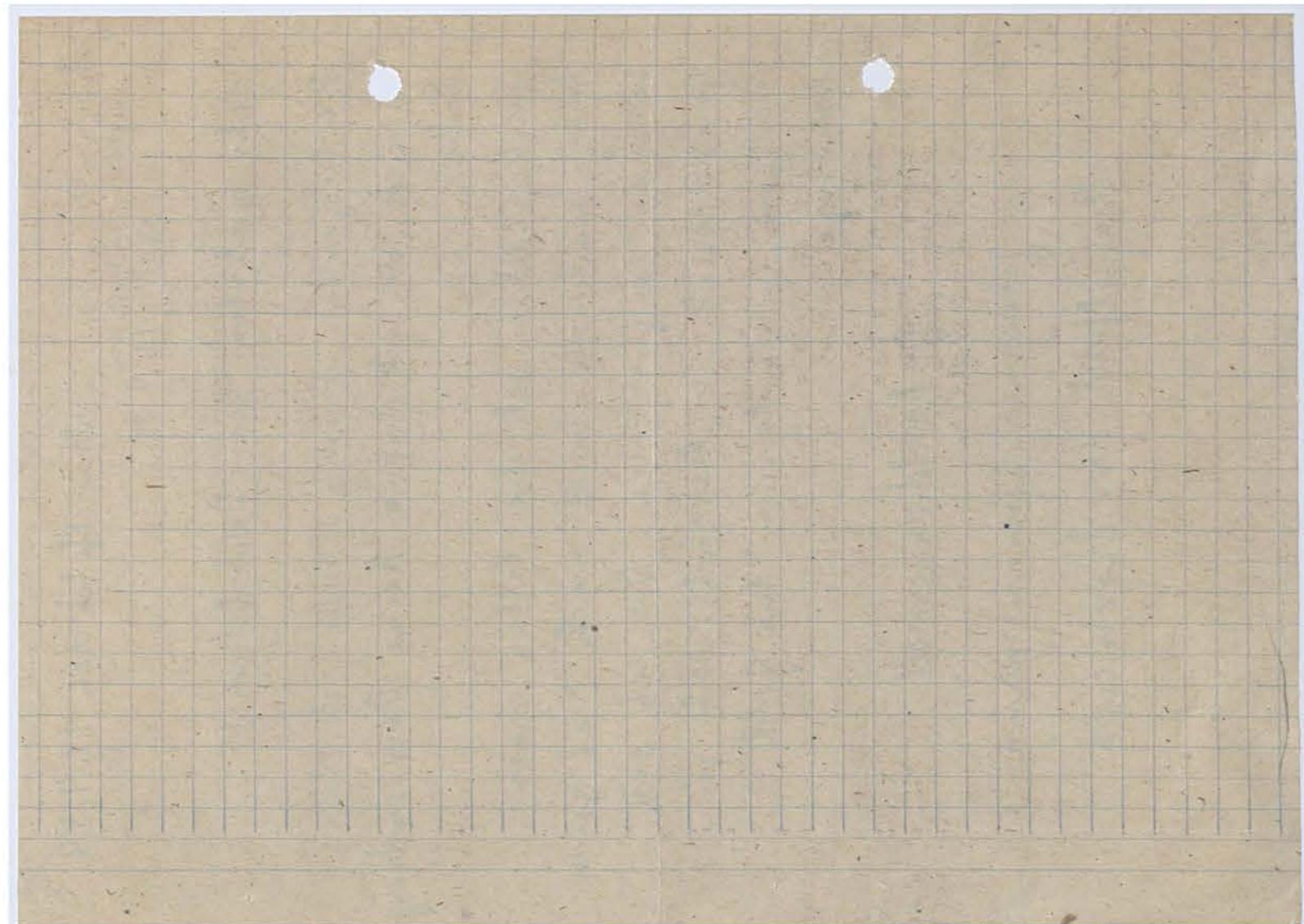
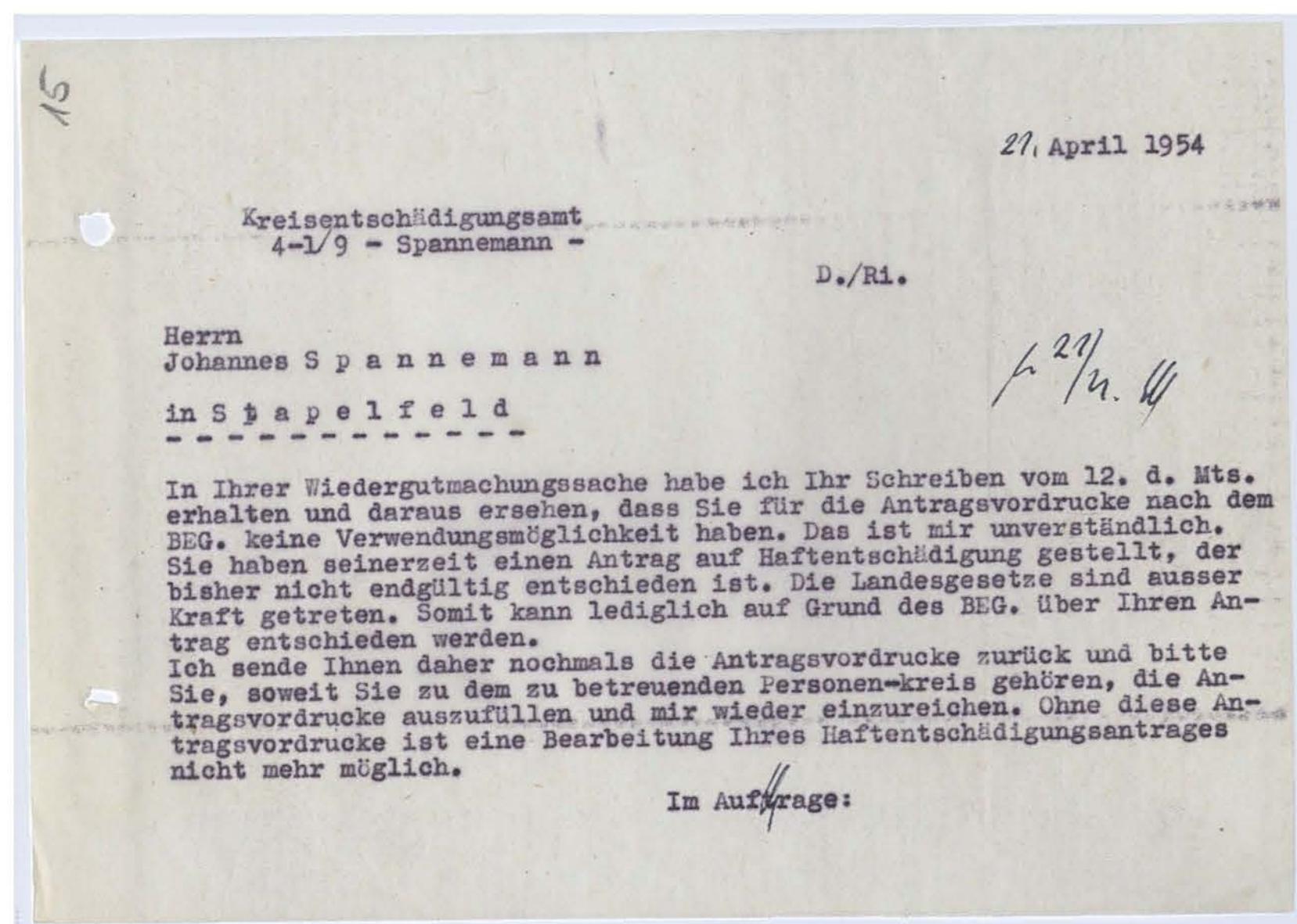


Farbkarte #13		B.I.G.																	
Centimeters	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Blue																			
Cyan																			
Green																			
Yellow																			
Red																			
Magenta																			
White																			
3/Color																			
Black																			

# Kreisarchiv Stormarn B2

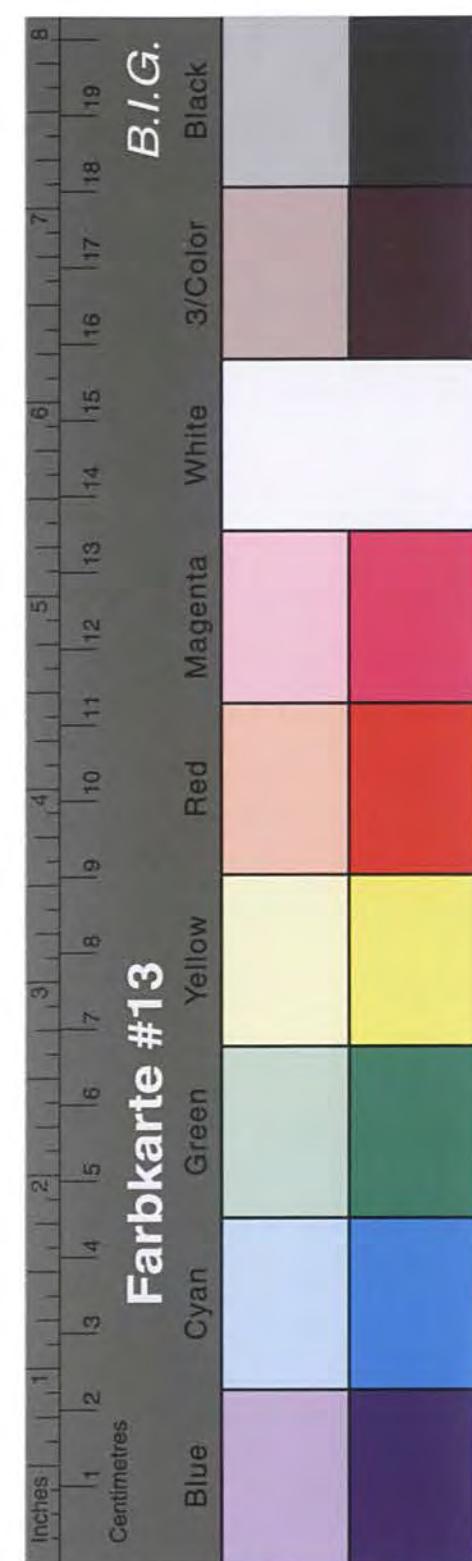


Johannes Spornemann Stopelfeld den 12.4.54.  
 geb. 16.4.14. 14/4  
 Sehr geehrter Herr Dobelstein!  
 Beiliegenden Antrag sende ich Ihnen  
 gern, da ich dafür keine Verantwortung  
 habe.  
 Ich möchte ich Sie bitten meine  
 Akte möglichst bald nach Kiel zum  
 Vermien einzureichen. Da ich ein  
 Grundstück in Missicht habe zu  
 verkaufen, und darum das Geld  
 benötige  
 hochachtungsvoll  
 Johannes Spornemann  
 Stopelfeld Mrs. Spornemann

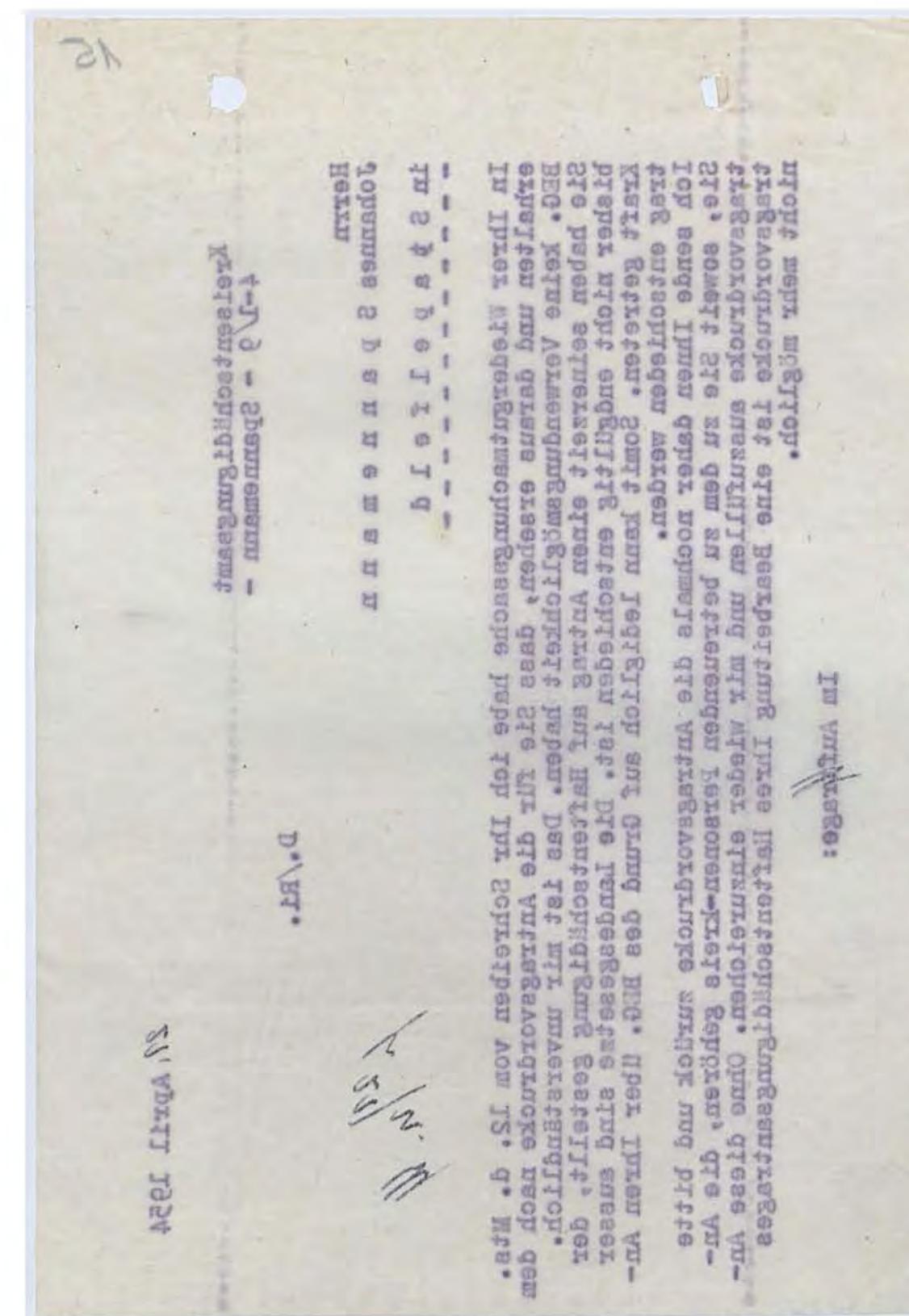


Kreisarchiv Stormalm B2





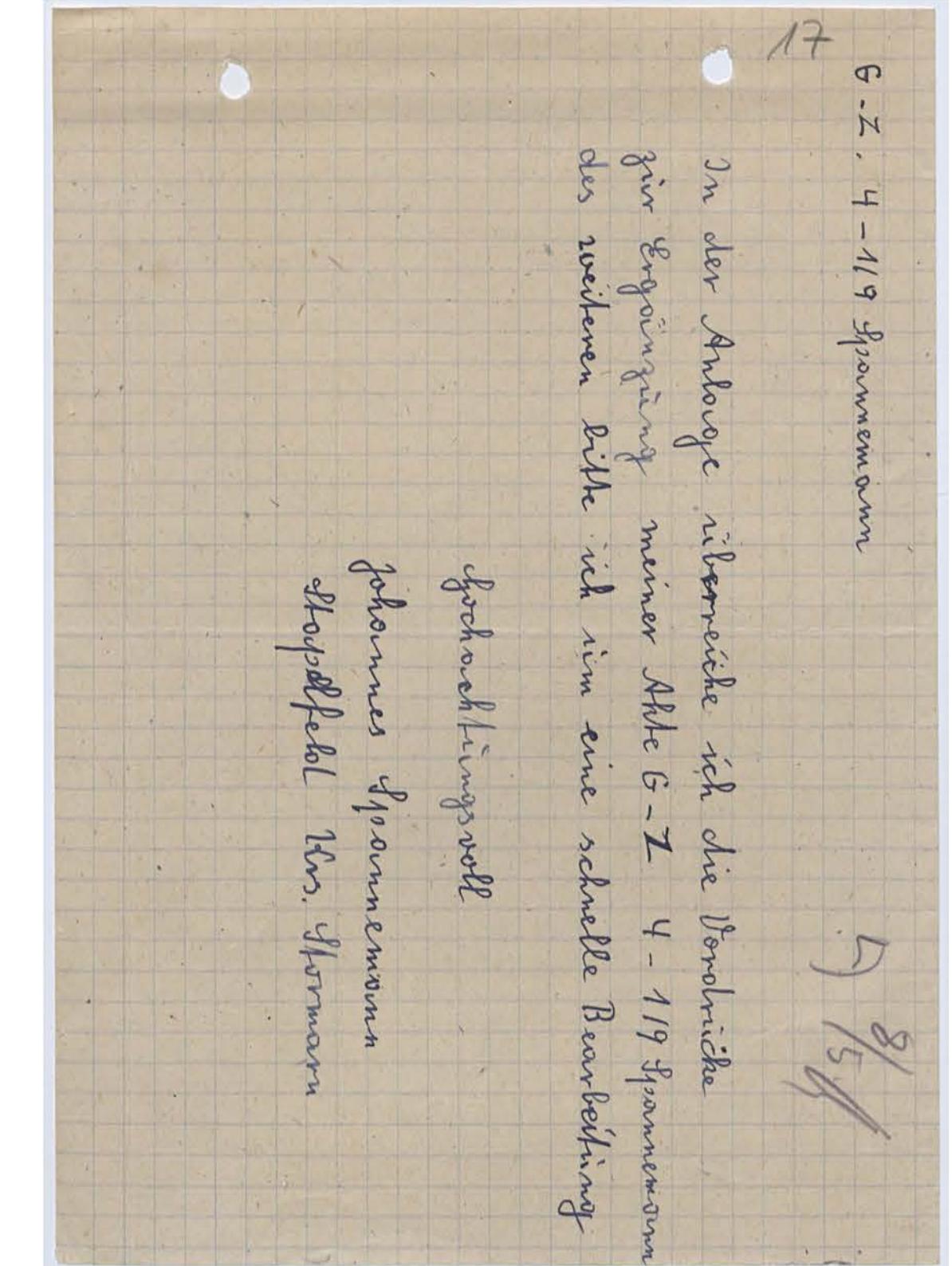
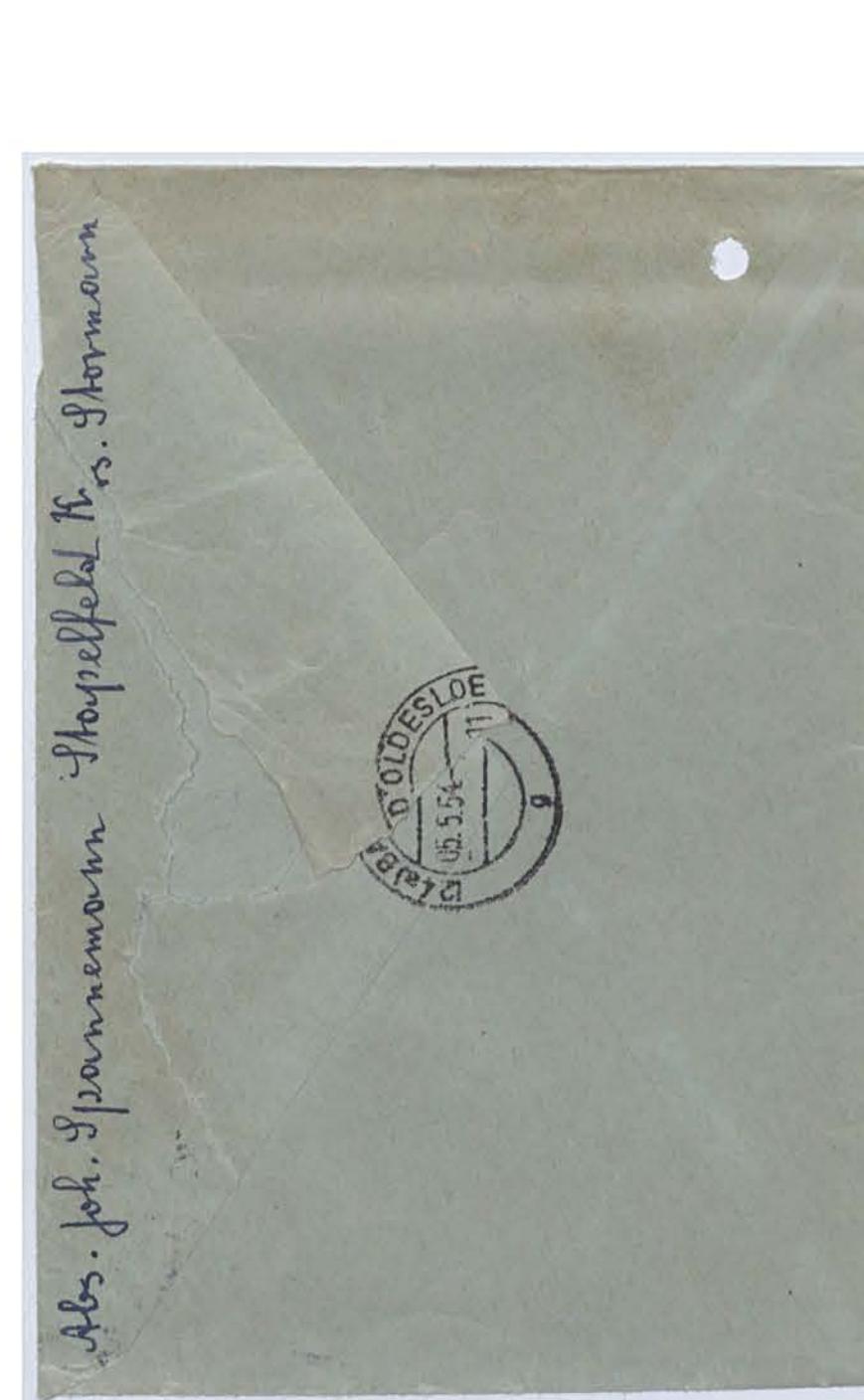
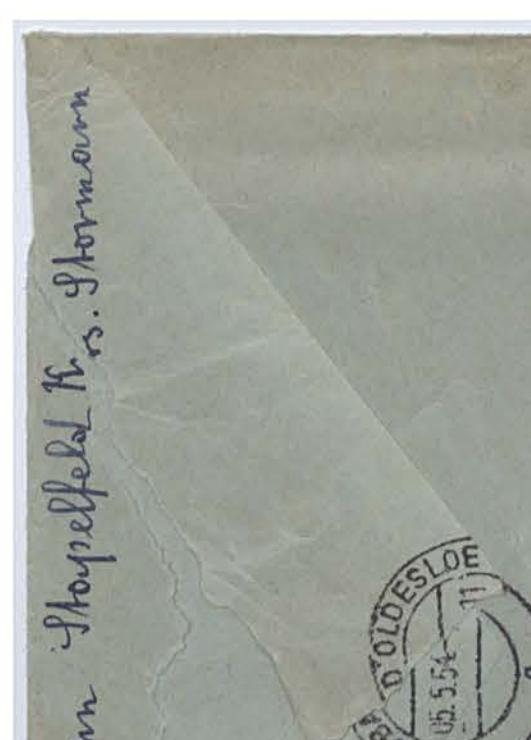
# Kreisarchiv Stormarn B2



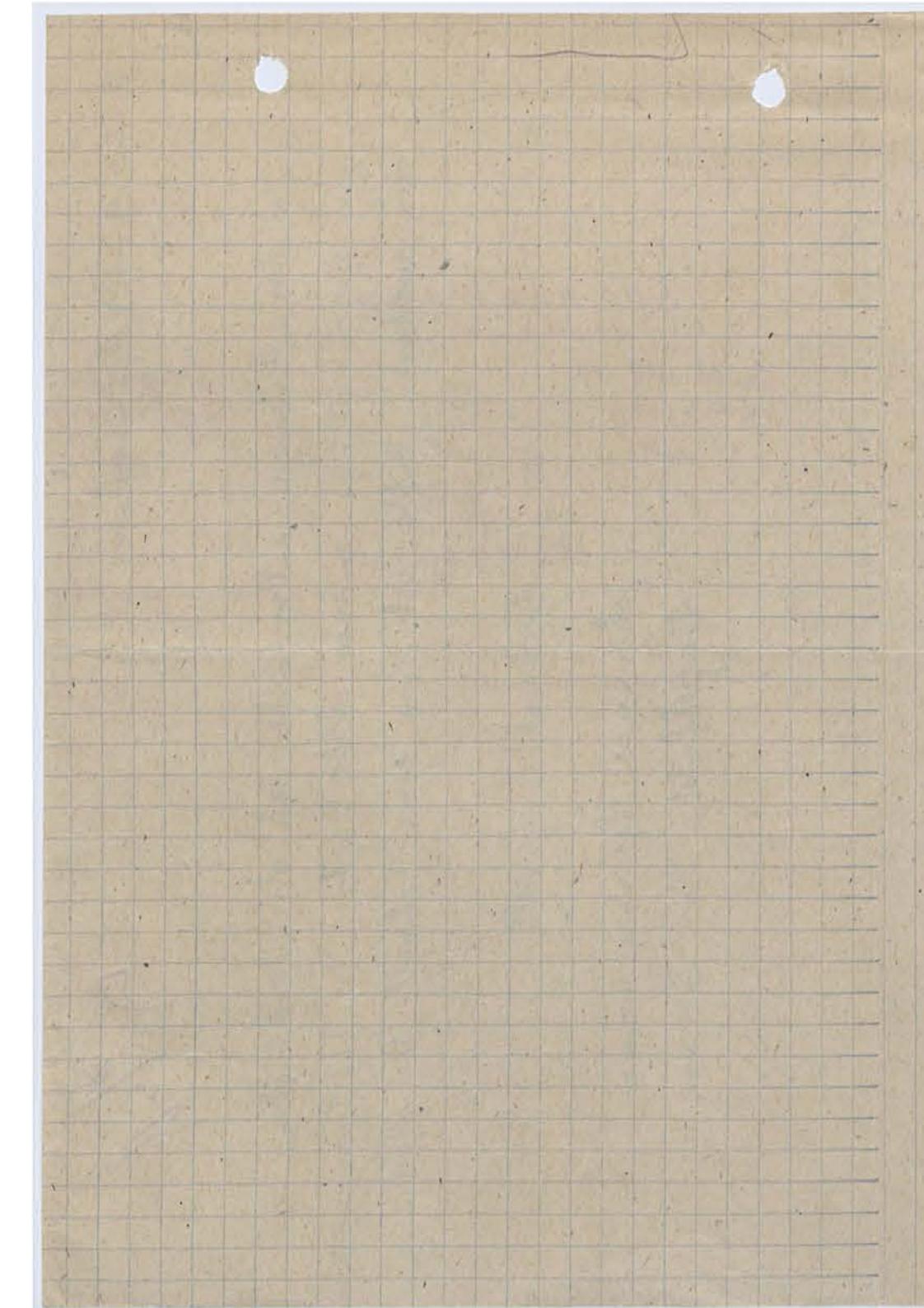
# Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13		B.I.G.									
Inches	Centimeters	Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black	
1	2.54										
2	5.08										
3	7.62										
4	10.16										
5	12.70										
6	15.24										
7	17.78										
8	20.32										
9	22.86										
10	25.40										
11	27.94										
12	30.48										
13	33.02										
14	35.56										
15	38.10										
16	40.64										
17	43.18										
18	45.72										
19	48.26										
20	50.80										
21	53.34										
22	55.88										
23	58.42										
24	60.96										
25	63.50										
26	66.04										
27	68.58										
28	71.12										
29	73.66										
30	76.20										
31	78.74										
32	81.28										
33	83.82										
34	86.36										
35	88.90										
36	91.44										
37	93.98										
38	96.52										
39	99.06										
40	101.60										
41	104.14										
42	106.68										
43	109.22										
44	111.76										
45	114.30										
46	116.84										
47	119.38										
48	121.92										
49	124.46										
50	126.00										
51	128.54										
52	131.08										
53	133.62										
54	136.16										
55	138.70										
56	141.24										
57	143.78										
58	146.32										
59	148.86										
60	151.40										
61	153.94										
62	156.48										
63	159.02										
64	161.56										
65	164.10										
66	166.64										
67	169.18										
68	171.72										
69	174.26										
70	176.80										
71	179.34										
72	181.88										
73	184.42										
74	186.96										
75	189.50										
76	192.04										
77	194.58										
78	197.12										
79	199.66										
80	202.20										
81	204.74										
82	207.28										
83	209.82										
84	212.36										
85	214.90										
86	217.44										
87	219.98										
88	222.52										
89	225.06										
90	227.60										
91	230.14										
92	232.68										
93	235.22										
94	237.76										
95	240.30										
96	242.84										
97	245.38										
98	247.92										
99	250.46										
100	252.00										

Abz. post. Spemann, Hoppeckstr. 11, Hamburg



# Kreisarchiv Stormarn B2



18

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:  
 .....  
 (Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!  
 In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!  
 Nicht Zutreffendes streichen!

mit ..... Anlagen  
 Nr.  
 Empfangsbestätigung erteilt am

**Antrag**  
 auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)  
 vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

**I. Anspruchsberechtigte(r)**

1. Name: Spanne mann  
 Vornamen: Johannes  
 Geburtsdatum und -ort (Kreis, Land): 16.4.1919  
Hamburg  
 Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Stephelfeld  
Mr. Stoman  
 (Straße und Haus-Nr.)

Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch.  
 Anzahl der Kinder: 2 Alter der Kinder: 3 + 4½ Jahre  
 Staatsangehörigkeit: frühere: B.R. jetzige:

2. Beruf:  
 Erlernter Beruf: Autoschlosser  
Betriebs Handarbeiter  
 Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Sind Sie selbst verfolgt worden?  
 Wenn ja:  
 Wegen Ihrer politischen Überzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?  
 ja / nein

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab?  
 ja / nein

Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:  
 .....  
 .....  
 .....

**II. Verfolgte(r)**  
 (Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:  
 Vornamen: .....  
 Geburtsdatum und -ort (Kreis, Land): .....  
 Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land): .....  
 (Straße und Haus-Nr.)

gestorben am: .....  
 in (Kreis, Land): .....  
 Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung: .....  
 Staatsangehörigkeit: frühere: ..... letzte: .....

2. Beruf:  
 Erlernter Beruf: .....  
 Letzte berufliche Tätigkeit: .....

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Überzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

# Kreisarchiv Stormarn B2



19

<p style="text-align: center;">— 2 —</p> <p>III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%; text-align: center;">Anspruchs- berechtigte(r)</th> <th style="width: 50%; text-align: center;">Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>    a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:         von _____ bis _____</td> <td>ja / nein von _____ bis _____</td> </tr> <tr> <td>    b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP:         Bei welchen? _____         von _____ bis _____</td> <td>ja / nein von _____ bis _____</td> </tr> <tr> <td>2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>    a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:         ja / nein</td> <td>ja / nein</td> </tr> <tr> <td>    b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:         ja / nein</td> <td>ja / nein</td> </tr> <tr> <td>3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:         Stapelfeld</td> <td></td> </tr> <tr> <td>    b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder auswiesen:         1945 1946 1947</td> <td></td> </tr> <tr> <td>    c) bei Heimkehrern:         Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:         1945 1946 1947</td> <td></td> </tr> <tr> <td>    d) Bei Vertriebenen:         Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:         1945 1946 1947</td> <td></td> </tr> <tr> <td>    e) bei Sowjetzoneflüchtlingen:         Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:         1945 1946 1947</td> <td></td> </tr> <tr> <td>    f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947:         In welchem Lager (Kreis, Land)?         1945 1946 1947</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:</td> </tr> <tr> <td colspan="2">4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgungsgruppen und deren Hinterbliebenen:</td> </tr> <tr> <td colspan="2">    a) Bei Verfolgten aus den Vertriebungsgebieten:         Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertriebungsgebiet: Von wo? Wohin?         1945 1946 1947</td> </tr> <tr> <td colspan="2">    b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen:         Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?         1945 1946 1947</td> </tr> <tr> <td colspan="2">c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?         ja / nein</td> </tr> </tbody> </table>	Anspruchs- berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)	1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		a) Mitgliedschaft bei der NSDAP: von _____ bis _____	ja / nein von _____ bis _____	b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen? _____ von _____ bis _____	ja / nein von _____ bis _____	2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren: ja / nein	ja / nein	b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945: ja / nein	ja / nein	3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947: Stapelfeld		b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder auswiesen: 1945 1946 1947		c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr: 1945 1946 1947		d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung: 1945 1946 1947		e) bei Sowjetzoneflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht: 1945 1946 1947		f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)? 1945 1946 1947		Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:		4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgungsgruppen und deren Hinterbliebenen:		a) Bei Verfolgten aus den Vertriebungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertriebungsgebiet: Von wo? Wohin? 1945 1946 1947		b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen? 1945 1946 1947		c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität? ja / nein		<p style="text-align: center;">— 3 —</p> <p>IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten: ja / nein</li> <li>2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15) a) Heilverfahren: b) Rente und Kapitalentschädigung: ja / nein</li> <li>3. Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung: ja / nein</li> </ol> <p>in <u>Hamburg-Finkenbüttel</u> vom <u>25.08.1934</u> bis <u>22.09.1935</u> in <u>Hannover-Sand</u> vom _____ bis _____ in _____ vom _____ bis _____ insgesamt = <u>13</u> v. Monate</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24) a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: d) durch sonstige schwere Schädigung: ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein</li> <li>5. Schaden im berufllichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55) a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung: ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein</li> <li>6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung: ja / nein</li> </ol> <p>V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ja / nein</li> </ol> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?</th> <th style="width: 25%;">Wann?</th> <th style="width: 25%;">Aktenzeichen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table> <p>Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?</p> <p>Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / nein</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">Art der Leistungen</th> <th style="width: 30%;">Von welchen Stellen?</th> <th style="width: 15%;">Wann?</th> <th style="width: 15%;">RM</th> <th style="width: 15%;">DM</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table> <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein</li> </ol> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Wegen welcher Vermögensgegenstände?</th> <th style="width: 25%;">Bei welchen Stellen?</th> <th style="width: 25%;">Aktenzeichen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen										Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM																Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen									
Anspruchs- berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)																																																																																		
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:																																																																																			
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP: von _____ bis _____	ja / nein von _____ bis _____																																																																																		
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen? _____ von _____ bis _____	ja / nein von _____ bis _____																																																																																		
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:																																																																																			
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren: ja / nein	ja / nein																																																																																		
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945: ja / nein	ja / nein																																																																																		
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947: Stapelfeld																																																																																			
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder auswiesen: 1945 1946 1947																																																																																			
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr: 1945 1946 1947																																																																																			
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung: 1945 1946 1947																																																																																			
e) bei Sowjetzoneflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht: 1945 1946 1947																																																																																			
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)? 1945 1946 1947																																																																																			
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?																																																																																			
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:																																																																																			
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgungsgruppen und deren Hinterbliebenen:																																																																																			
a) Bei Verfolgten aus den Vertriebungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertriebungsgebiet: Von wo? Wohin? 1945 1946 1947																																																																																			
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen? 1945 1946 1947																																																																																			
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität? ja / nein																																																																																			
Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen																																																																																	
Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM																																																																															
Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen																																																																																	

# Kreisarchiv Stormarn B2



— 4 —

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? Ja / nein  
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? Ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigefügt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzoneflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Änderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

*Büllersungsakten wurde bereits eingereicht*

wurden bereits an ..... oder  
(Behörde)

zu ..... -Verfahren eingereicht.  
(Gericht) (Aktenzeichen)

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigefügten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfälschig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.  
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

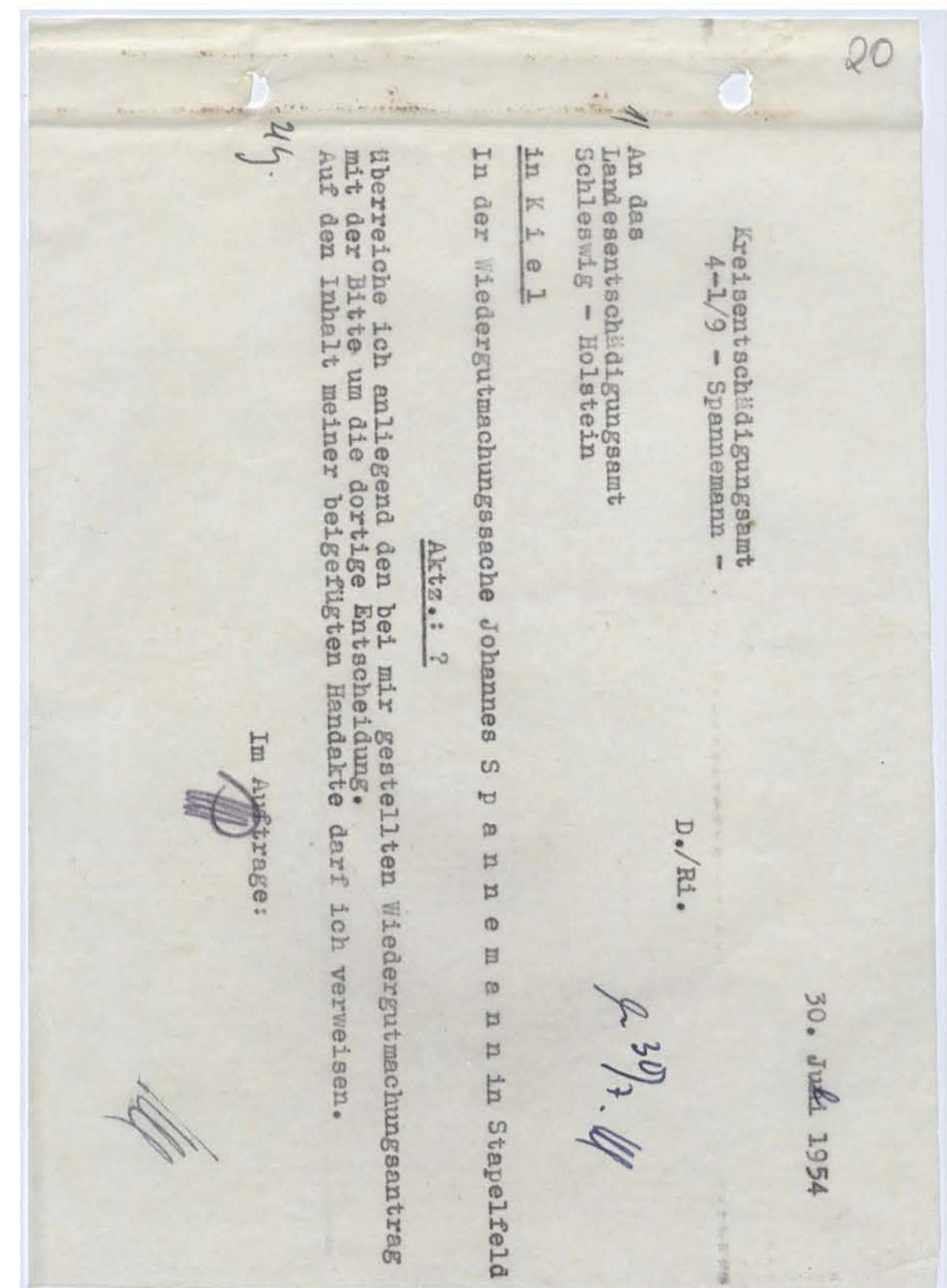
*Stapelfeld*, den *3. Mai 1954*

Dem Antrag sind ..... Anlagen beigefügt, und zwar:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35



# Kreisarchiv Stormarn B2

